

Ratsherr Mark Proch, NPD
Am Brunnenkamp 4
24537 Neumünster

StPr in / 05m / 1. StR / StR / 12 / 30 / 10. 1^{2r.} 23.03.16 Jli
0274/2013/An

Die Stadtpräsidentin
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

E. 22.3.16
H 22.03.16
, den 21.03.16

Antrag zur Ratsversammlung

Betreff: Gedenkveranstaltung zu den Bombenangriffen auf Neumünster

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 26.04.2016

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, jedes Jahr im April eine offizielle Gedenkveranstaltung der Stadt für die Opfer der Bombenangriffe auf Neumünster auf dem Südfriedhof durchzuführen. Hierzu sind die Mitglieder der Ratsversammlung und Vertreter anderer Organisationen und Verbände mit einzubeziehen.

Begründung:

Ein grauenvolles Kapitel deutscher Geschichte findet in bundesdeutschen Schulbüchern kaum Erwähnung, dabei war der Bombenterror der Alliierten auf Zivilbevölkerung ein grausames Verbrechen. Auch Neumünster litt zwischen 1942 und 1945 unter den immer wiederkehrenden Angriffen. Die schwersten davon fanden kurz vor Kriegsende am 7. und 13. April 1945 statt. Insgesamt kamen in Neumünster mindestens 1059 Menschen, die namentlich bekannt sind, durch die alliierten Bombenangriffe ums Leben. Wie viele Menschen in Neumünster jedoch wirklich starben ist bis heute nicht eindeutig geklärt. Das Ausmaß der Zerstörung war erschreckend hoch. Ein Drittel der Stadt wurde unwiederbringlich zerstört.

Eine jährliche Gedenkveranstaltung würde nicht nur den Opfern die letzte Ehre erweisen, sondern auch die Bevölkerung für ein Thema sensibilisieren, daß mit Blick auf die Flüchtlingskrise aktueller denn je geworden ist. Die sogenannte „westliche Wertegemeinschaft“ unter der Führung der USA schreckt auch heute vor vergleichbaren Taten nicht zurück und trägt damit eine Mitverantwortung für die Flüchtlingsströme nach Europa.

Ratsherr Mark Proch (NPD)

